

Sponsoringpreis: 35.000 Euro für eine soziale Einrichtung

Die Bewerbungsfrist für den Sponsoringpreis 2010 läuft: Auch in diesem Jahr wird wieder ein innovatives und gemeinnütziges Kinder- und Jugendprojekt aus Dortmund gesucht.

„Wir danken unseren Partnern aus der Dortmunder Wirtschaft dafür, dass sie seit Jahren diese Auszeichnung unterstützen und somit die Vergabe von Geld- und Sachleistungen im Wert von insgesamt rund 35.000 Euro ermöglichen“, sagt Andreas Ramacher, der gemeinsam mit Jürgen Wallinda-Zilla, Geschäftsführer der Zilla Medienagentur, den Preis 2004 ins Leben gerufen hat.

Zu den Partnern zählen der Dortmunder Zahnärzterein, Dikom21, das Direktmarketing Center Dortmund der Deutschen Post AG, die unternehmen online GmbH, das Druck- und Medienhaus Stegemöller sowie die Sparkasse Dortmund.

Ab sofort können sich gemeinnützige Kinder- und Jugendprojekte aus Dortmund für den Sponsoringpreis 2010 bewerben. Bewerbungsschluss ist der 19.

November 2010. Eine Teilnahme ist einzig über das Internet unter der Adresse www.sponsoring-preis.de möglich.

Wie in den vergangenen Jahren sind Fördervereine von Haupt- und Förderschulen mit besonderen Projekten für Schüler aufgefordert, sich um den Sonderpreis „Bildung“ zu bewerben. Dieser ist mit rund 5.000 Euro dotiert.

Die Gewinner erhalten eine umfangreiche Beratung. Diese umfasst die strategische Planung der Ansprache von Förderern, aktive Sponsorenakquise, effektive PR-Arbeit sowie weitere Kommunikationsdienstleistungen. Darüber hinaus sind eine Internetpräsenz mit einem professionellen Redaktionssystem, ein zweijähriger ISDN-Telefonvertrag mit DSL-Zugang und kompletter Telefonausstattung sowie Druckdienstleistungen in dem Paket enthalten.

Die Preisverleihung findet Ende des Jahres in den Räumen der Sparkasse Dortmund statt. Ideell wird der Wettbewerb von den Wirtschaftsjuvenen bei der IHK zu Dortmund und dem Marketing-Club Dortmund unterstützt. ■

Die Gefahr aus dem Container

Die Locon-Consult Transport- & Logistikberatung bietet am 18. November im Containerterminal Dortmund eine Informationsveranstaltung zum Thema begaste Container an.

Begaste Übersee-Container sind eine schleichende Gefahr, die leider oft zu wenig beachtet wird. Gerade Übersee-Container, die aus Asien kommen, werden meist schon in ihren Herkunftsländern gegen Schädlinge und Schimmelpilze begast. Gleichzeitig wird so verhindert, dass Insekten und andere Schädlinge von einem Land ins andere gelangen und dort Schäden im Ökosystem verursachen.

Doch wo Gas eingeleitet wird, muss es auch wieder ausgeleitet werden. „Dies passiert häufig leider nicht. Wird der Container dann beispielsweise von einem Spediteur oder Importeur einfach nur geöffnet, sind die Mitarbeiter den giftigen Dämpfen schutzlos ausgeliefert“, weiß Wilfried Müller von der Locon-Consult Transport- & Logistikberatung in Dortmund.

Oft fehlen seiner Erfahrung nach einfach die nötigen Informationen, um ein Bewusstsein für die Problematik zu schaffen. Welche Indizien sprechen dafür, dass ein begaster Container noch nicht entlüftet wurde? Welche Gase werden eingesetzt und welche Wirkung haben sie? Wie kann man sich schützen? Beim Thementag „Die schleichende Gefahr aus dem Container“ gibt Locon-Consult Antworten auf diese Fragen. Mit Hilfe von Experten aus der Praxis gibt es Tipps zum Umgang mit den Containern.

Die Teilnahmegebühr beträgt 299 Euro, plus Mehrwertsteuer. Die Anmeldung ist bis zum 8. November bei Locon-Consult Transport- & Logistikberatung, Dortmund, möglich. ■



Die Initiatoren und Partner gaben am 8. Oktober den Startschuss für den Sponsoringpreis.2010

Foto: Zilla Medienagentur